

Köhldenkmal in Ramstein-Miesenbach

Das Köhldenkmal in Ramstein-Miesenbach wurde im Jahr 1904 zu Ehren des Oberforstmeisters Andreas Köhl errichtet. Er prägte maßgeblich die Moorkultivierung in der Westricher Moorniederung.

**Lage**

66877 Ramstein-Miesenbach
Kaiserslautern
49° 25' 24" N, 7° 33' 18" O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1904

Barrierefrei Nein

Parkplätze Nein

Familienfreundlich Nein

Geschichte

Vom 18. bis zum 20. Jahrhundert wurde in der Westricher Moorniederung Torfwirtschaft betrieben. In den einst natürlich vorkommenden Mooren, nördlich der heutigen A6 zwischen Kaiserslautern und der Grenze zum Saarland, wurde Torf gestochen. Die Bewirtschaftung durch die Bewohner der Arbeiterkolonie Schernau bildete eine Ausnahme von der überwiegend unsystematischen Bewirtschaftungsweise in der Westricher Moorniederung. Die

Arbeiterkolonie wurde 1899 gegründet und auf Betreiben von Oberforstmeister Andreas Freidrich Köhl (1844-1903) auf dem ehemaligen Mühlenhofgut Oberschernau angelegt. Ziel war die Kultivierung der angrenzenden Moorländereien. Bis zum Ersten Weltkrieg (1914-1918) wurden 46 Hektar Öd- in Kulturland überführt.

Nach Köhls Tod wurde ihm am 25. Februar 1904 ein Denkmal im ehemaligen Bruch gesetzt. Seit 1966 befindet es sich im Wadwald nördlich der A6. Unweit des Denkmals und südlich der A 6 befindet sich die nach Köhl benannte Siedlung am „Köhlwäldchen“. In diesem Teil Ramsteins wurde außerdem die Straße „Am Köhlwäldchen“ nach ihm benannt.

Objektbeschreibung

Das Denkmal besteht aus einem großen Sandsteinmonolith auf einer kleinen betonierten und mit Sandsteinplatten besetzten runden Anhöhe. An dem Monolith ist eine schwarze Tafel mit folgender Inschrift angebracht:

„Zur Erinnerung an den Beginn der Kulturwiesenanlagen, im Reichswaldgebrüche, durch den königl. Forstmeister Köhl im Jahre 1887“.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Denkmal steht in einem kleinen Waldstück, welches an die Straße am Wackenberg in Ramstein angrenzt. Es liegt zwischen Landstuhl und Ramstein, direkt an der Bundesautobahn A6 und der Anschlussstelle Ramstein-Miesenbach. Gegenüber des Autohofs Ramstein befindet sich die Einfahrt zur Straße am Wackenberg. Parkmöglichkeiten sind am Denkmal nicht vorhanden.

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Gedenkstein

Literaturverzeichnis

Schillo, Eva (2010).„Pfälzer Westrich“ – Konzeption zur touristischen Regionalisierung, Entwicklung und zum Marketing einer Region. Saarbrücken.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 05.05.2020 um 12:06:57Uhr



Köhldenkmal in Ramstein (Lara Schneider, 2017)



Inscription des Denkmals (Lara Schneider, 2017)



Wegweiser zum Denkmal (Lara Schneider, 2017)